Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 32

Artikel: Der Kaiser und die Leberwurst
Autor: J.B.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-479556

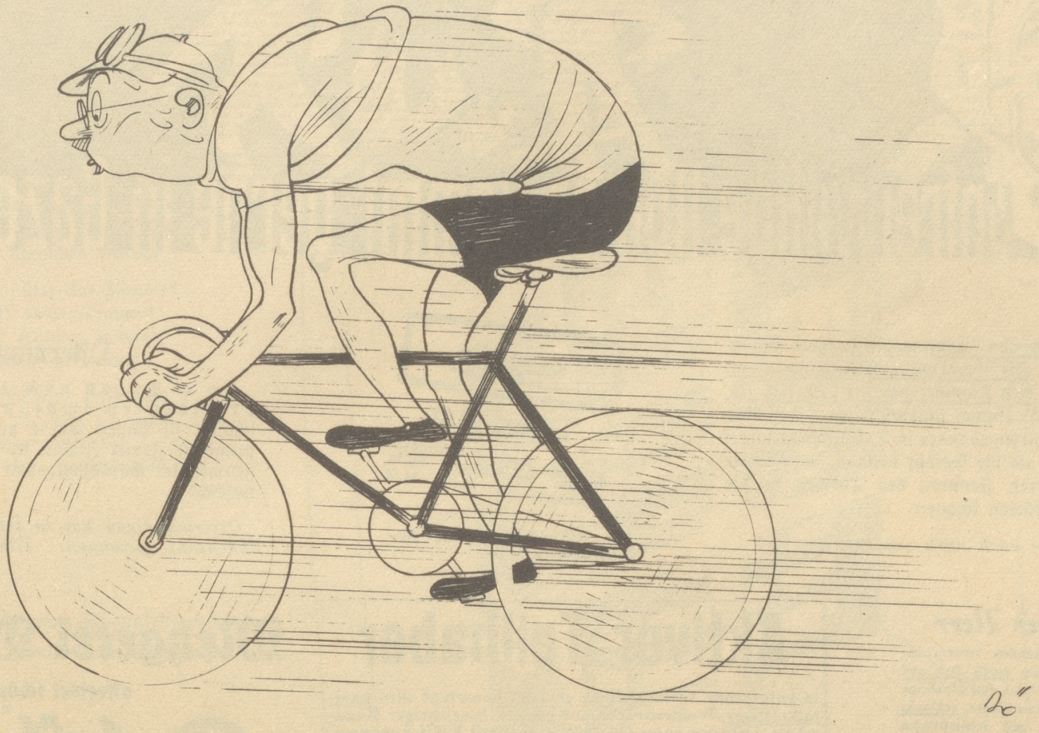
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Versorgung der werktätigen Bevölkerung mit Fahrradreifen bereitet wachsende Schwierigkeiten. Man mahnt zu sparsamer Verwendung der Velos, selbst auf Berufswegen und veranstaltete die Tour de Suisse.

De Buechhalter Knüsli fahrt i sini alte Tage wie-n-en motorisierte Waldaff is Gschäft, zum de Verdacht vo sich abwälze, er fahri **bloß zur Arbet!**

Der Kaiser und die Leberwurst

Kaiser Franz Josef besuchte einmal anläßlich der Herbstmanöver das Karpathenstädtchen J. Auf dem Marktplatz waren nicht nur der Bürgermeister des Städtchens und die Honoratioren, sondern auch die Vorsteher der umliegenden Ortschaften, alle in ihrer landesüblichen Tracht, aufgestellt. Unter letzteren bemerkte der Monarch einen ehrwürdigen Greis, der mit einer Kriegsdekoration geschmückt war. Der Kaiser wendete sich an diesen mit einigen freundlichen Worten und reichte ihm schließlich, gegen seine sonstige Gewohnheit, die Hand. Wie verblüfft mag er aber gewesen sein, als er beim Zurückziehen der Hand von seinem Aermel eine respektable — Leberwurst herabbaumeln sah! Die Bauern der dortigen Gegend tragen nämlich daheim gewirkte, weite Mäntel, deren ballonartige Aermel am Handgelenk etwas eingeengt sind. Diese Aermel werden nun von ihren Trägern als eine Art Rucksack verwendet. So hatte auch unser Bäuerlein seine Wegzehrung im Aermel aufbewahrt. Eine Leberwurst war beim Händedruck des Kaisers durch die Enge geschlüpft und an der Ärmelborte seines Waffenrockes hängengeblieben.

J. B.

Die besten Weine von
NEUCHÂTEL
CHÂTENAY
seit 1796

HOTEL de la GARE BERN
Neuengasse 23
Telephon 27541
Ein Sprung vom Bahnhof
bequem, angenehm!

Die Krönung eines festlichen Mahles? Eine Turmac Bleu!
TURMAC BLEU